

# **BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG INKL. ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2007**

**PEFC**

**PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF  
FOREST CERTIFICATION SCHEMES**

**PEFC-REGION THÜRINGEN**



**DQS GmbH**  
**Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung**  
**von Managementsystemen**

August-Schanz-Straße 21  
60433 Frankfurt am Main  
[www.dqs.de](http://www.dqs.de)

# 1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung eines akkreditierten Zertifikates der Region
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Im Rahmen der System und Dokumentenprüfung durch Auditoren der DQS wurde die Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen gemäß PEFC Systembeschreibung (28.11.2006) auditiert.

Bei den durchgeführten Vor-Ort-Audits in der Region wurde die Einhaltung der Umsetzung der Verfahren zu Systemstabilität, sowie die Leitlinie bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditiert.

## 2 Umsetzung in der Region

### 2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe am **20.12.2006** betrug die zertifizierte Fläche nach PEFC Deutschland (STATZERT vom 28.11.2006) in Thüringen insgesamt

**352.495 ha mit 688 Betrieben.**

Davon waren:

| Privatwald |        | FBG's (gemeinsch.) |        | FBG's (Zw.Stelle) |        | Landes-/Bundeswald |        | Kommunalwald |        | Summe          |            |
|------------|--------|--------------------|--------|-------------------|--------|--------------------|--------|--------------|--------|----------------|------------|
| Ha         | Anzahl | Ha                 | Anzahl | Ha                | Anzahl | ha                 | Anzahl | ha           | Anzahl | Ha             | Anzahl     |
| 49.162     | 378    | 27.754             | 111    | 4953              | 14     | 218.086            | 3      | 52.504       | 181    | <b>352.495</b> | <b>688</b> |

**Im Stichprobenverfahren (gemäß Anhang IV) wurden für 2006 folgende Betriebe gezogen:**

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Stadt Ohrdruf                     | Waldinteressentengemeinschaft Kreuzebra |
| Stadt Berka/Werra                 | Waldgerechtigkeit Wehnde                |
| Stadt Stadtilm                    | Güter- u. Waldgenossenschaft Gebersdorf |
| Hans-Dietrich Freiherr von Stein  | Stadt Großbreitenbach                   |
| 88er Waldgenossenschaft Oberellen | Gerechtigkeitswald Lengefeld            |
| FA Hainich-Werratal               | FA Oldisleben                           |
| Bad Salzungen                     | FBG Buhla                               |
| FBG Ulsterberg                    | FBG Waldinteressenten Trebra            |
| Gemeinde Urnshausen               | Forstgenossenschaft Sülzhayn            |

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC-Deutschland und der regionalen Arbeitsgruppe Thüringen begutachtet.

In allen Betrieben wurden im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Forstwirten und forstlichen Lohnunternehmern durchgeführt.

Ein Betrieb wurde aus Termenschwierigkeiten in die Stichprobe 2008 verlegt.

Die Vor Ort Audits fanden in diesem Jahr im Herbst, im Zeitraum September bis November 2007 statt.

## **2.2. Verfahren zur Systemstabilität**

### **2.1.0 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe**

Die Begutachtungseinheit ist definiert durch die Landesgrenzen des Freistaates Thüringen. Die Registrierung der teilnehmenden Betriebe geschieht gemäß Vereinbarung durch PEFC Deutschland. Durch ein Mitglied RAG, ist eine sehr gute Tabelle erstellt worden in der ggf. ein direkter Bezug zu den jeweils betreuenden Forstämtern gezogen werden kann.

Alle Betriebe die an PEFC Zertifizierung teilnehmen, werden über das Internet auf der PEFC Homepage International und über die regelmäßig von PEFC Deutschland erstellte erscheinende „Stat-Zert.“ öffentlich zugänglich gemacht.

Folgende Verbände und Institutionen sind z.Z. an der Arbeit der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen beteiligt, auch wenn die Vertreter bzw. die Organisationsstrukturen teilweise gewechselt haben:

der Waldbesitzerverband für Thüringen e.V.,  
der Gemeinde- und Städtebund Thüringen,  
das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU),  
und die Landesforstverwaltung Thüringen  
die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben,  
die berufsständischen Vertretungen BDF und IG BAU,  
der Landesjagdverband,  
Vertreter der Holz- und Papierwirtschaft und des Holzhandels  
Umweltzentrum des Handwerks und  
Vertretern der Naturschutzverbände.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind gemäß der GO berufen worden.

Die RAG stellt aber Interessierten jederzeit die Möglichkeit frei, an den Sitzungen teilzunehmen, bzw. sich als außerordentliches Mitglied zu beteiligen und somit auch in den Verteiler der Informationen und Terminen aufgenommen zu werden.

Wünschenswert wäre eine Teilnahme weiterer Naturschutzverbände und der Vertreter der Forstlicher Lohnunternehmer.

Auf allen Forstämtern sind PEFC Beauftragte benannt, die regelmäßig über den Verteiler der Rag mit Informationen versorgt werden.

### **2.1.1 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise**

Informations- und Schulungsblöcke haben im Rahmen von Forstamtsleiterdienstbesprechungen auch 2006 und 07 stattgefunden. Je nach Handlungsbedarf wurden sowohl auf Inspektionsebene als auch auf Forstamtsebene PEFC-Schulungen zu speziellen Themen durchgeführt und dokumentiert.

Das Thema PEFC ist häufig direkt oder indirekt auch auf der Tagesordnung von Dienstberatungen auf Forstamtsebene.

Zu Beispiel auch in den Aufarbeitungsrichtlinien der Sturmschäden.

Die Audits ergaben, das alle Waldbesitzer, Mitarbeiter der Landesforsten und auch die Unternehmer über sehr fundierte Kenntnisse hinsichtlich der Vorgaben der PEFC Leitlinien verfügen.

Auch im Privat- und Kommunalwald wurden PEFC- Schulungen sehr intensiv durchgeführt. Regelmäßig wird im Mitteilungsblatt des Waldbesitzerverbandes Thüringen und auf den sog. Waldbauern- Tagungen zu PEFC berichtet und anhand von Exkursionsbeispielen die Umsetzung diskutiert.

Eine Verlinkung zu Informationen zu PEFC D ist auf den Homepages der RAG Mitglieder vielfach zu finden

## **2.1.2 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie**

Eine Gesamtzusammenstellung der Dokumentation von Abweichungen und deren Korrekturmaßnahmen ist erfolgt. Es gab 2007 keine Anmerkungen von außen Stehenden. Das Ausfüllen in den Forstämtern und -betrieben wird stellenweise unterschiedlich gehandhabt. Teils wird der Bogen zentral für alle beteiligten Reviere und Betriebe durch den lokalen PEFC Beauftragten auf Forstamtsebene ausgefüllt. Dies sollte geändert werden.

## **2.1.3 Maßnahmen zur Zielerreichung**

Die Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen hat insgesamt 13 Hauptziele ausgewählt und mit entsprechenden Handlungsprogrammen, Verantwortlichen und Zeithorizonten der Umsetzung gemäß den PEFC Vorgaben formuliert.

Diese sind auf der Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe am 20.12.2006 als Regionale Ziele beschlossen worden und den Auditoren der DQS übergeben worden. Die Forderung von PEFC Deutschland zur Formulierung von regional gültigen Zielen ist somit erfüllt.

In der RAG eine erste Auswertung zur Zielerreichung durchgeführt worden, auch anhand der Rückmeldebögen und den zur Verfügung stehenden Forstlichen Planungsinstrumenten / Controllingssystem / Förderung durchgeführt.

Ein Teil der Ziele musste allerdings aufgrund der Sturmereignisse geändert werden.

Die aktualisierten Ziele sollten an die PEFC Beauftragten der Forstämter übermittelt werden.

Eine Bewertung der Umsetzung und Wirksamkeit der Handlungsprogramme und Zielerreichung erfolgt fortlaufend in den kommenden Jahren.

## **2.1.4 Aktualisierung des Waldberichtes**

Eine generelle Aktualisierung war zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig, da der Waldbericht erst 2005/06 fertig gestellt wurde.

## **2.2 Logonutzung**

In den begutachteten Betrieben ist das PEFC Logo korrekt verwendet worden. Da die Holz-Vermarktung vielfach über die Landesforsten erfolgt und dort die PEFC NR. auf den Stammdatenblättern zertifizierter Betriebe in der EDV hinterlegt ist.

Teils ist bei der Vermarktung von Brennholz bzw. auch als Kennzeichnung auf den Briefköpfen von zertifizierten Betrieben auf die Logonutzung verzichtet worden und somit als Marktinstrument nicht optimal genutzt worden.

## **2.3 Einhaltung der Leitlinie**

### **2.3.0 Allgemein**

Die Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen sind bis auf zwei festgestellte Verbesserungspotenziale und eine nicht durch den Waldbesitzer zu verantwortende Nebenabweichung erfüllt.

*Bei der Nebenabweichung handelt es sich um die Entsorgung von circa 2-3 LKW Ladung Bauschutts in einem leicht zugänglichen Waldweg. Dies war nachweislich erst kurz vor dem*

Audittermin dort entsorgt worden. Der Waldbesitzer hat umgehend Maßnahmen für die Entfernung des Bauschuttes und Feststellung des Verursachers in die Wege geleitet.

Ein Verbesserungspotenzial bestand bei der Entsorgung nicht mehr benötigten Zaunmaterials und eins in der Ablagerung von Gartenabfällen.

Auf ein weiteres Verbesserungspotenzial wurde bei Auffindung von Heuballen deutlich hingewiesen. Es konnte nicht eindeutig geklärt werden wer der Verursacher war.

| Allgemein                                      | Verbesserungs-<br>potenziale | Maßnahmen-<br>pläne |
|--|------------------------------|---------------------|
| Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen | 3                            | 1                   |

### 2.3.1 Forstliche Ressourcen

In den begutachteten Betrieben lagen entweder Einrichtungswerke oder der Größe der Betriebe entsprechenden Betriebsplanungen vor. In einem Betrieb/ FBG zum Teil nur mündliche Absprache, da es sich um Kleinstflächen mit aussetzender Nutzung handelt. Die standardisierten Vorschläge zur jährlichen Betriebsplanung geben dem privaten Waldbesitzer eine gute Handlungsvorgabe.

Die Aufarbeitung der Sturmflächen (Räumung / Vorbereitung und vielfach auch schon wieder aufgeforstet) ist von allen Waldbesitzern mit einem außerordentlichem Engagement vorangetrieben worden sind.

Eine Waldumwandlung wurde nicht festgestellt.

| 1. Forstliche Ressourcen | Verbesserungs-<br>potenziale | Maßnahmen-<br>pläne |
|--------------------------|------------------------------|---------------------|
|                          | -                            | -                   |

### 2.3.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes

In allen Betrieben konnte ein vorbildlicher Umgang mit dem Einsatz von Pflanzenschutzmittel belegt werden. Selbst auf vielen der Kyrillflächen wird weitestgehend versucht auf den Einsatz zu verzichten.

Wo laut Gutachten gemäß der PEFC Vorgaben, nicht darauf verzichtet werden konnte, ist der Einsatz durch das Waldschutzkontrollsystem vorbildlich dokumentiert.

Das Führen auf Revierebene, die Verdichtung der Zahlen auf Forstamtsebene bis zur Landesebene konnte stichprobenartig überprüft werden. Die Dokumentation in den vorhandenen Formularen ist hinreichend und entspricht der PEFC-konformen Dokumentation des fachkundigen Gutachtens

Eine Kalkung oder Düngung hat auf den begutachteten Flächen nicht stattgefunden.

Insgesamt waren die Verbesserungspotenziale (s.u. ) für die Bereiche der Erschließung und Befahrung der Bestände angesichts der im Jahren angefallen Kalamitätsmengen und -Flächen sehr gering zu bewerten.

Die systematische Erschließung der Bestände schreitet durch die reguläre Holznutzung weiter fort.

In den Werkverträgen der Landesforsten sind klare Angaben als Vertragsbestandteil zu den Anforderungen für den Unternehmereinsatz auf zert. Waldflächen formuliert.

Sehr gut war in einigen Forstämtern der geregelte Dienstleistereinsatz durch regelmäßige organisierte sog. Unternehmertage gelöst!

*In fünf Fällen wurde durch die Auditoren Verbesserungspotenzial bezüglich des dauerhaften Feinerschließungsnetzes festgestellt, meist aber in Verbindung mit Kyrillflächen in denen nach Abwägung die Sicherheit des Mitarbeiter höher eingestuft wurde, als die Einhaltung oder Wiederauffindung des Gassennetzes. In einem Ausnahme Fall war die tech. Befahrbarkeit nicht mehr gewährleistet, aber auch hier durch den wesentlich erhöhten Anfall von Schadholz im Prinzip nicht zu vermeiden.*

| 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes | Verbesserungs-<br>potenziale | Maßnahmen-<br>pläne |
|--|------------------------------|---------------------|
| 2.6.1 Dauerhafte Feinerschließungsnetz | 5                            |                     |
| 2.7 Technische Befahrbarkeit           | 1                            |                     |

### 2.3.3 Produktionsfunktionen der Wälder

Das Jahr 2007 geprägt durch die Aufarbeitung von Kalamitäts- und Käferholz. Hier mit dem Schwerpunkt natürlich in den Fichtengebieten Thüringens. Dies und der geringe Holzpreis darf allerdings nicht dazu führen, gerade in den jüngeren Nadelholzbeständen die jetzt dazu „erzogen und gepflegt“, werden sollte sich hin zu stabilen Beständen zu entwickeln auf eine Nutzung zu verzichten oder Sie zu lange heraus zu zögern.

*Dies führte in 4 Betriebe zur Ausweisung von Verbesserungspotenzial und in einem Fall auch zu einer Nebenabweichung.*

*Eine Nebenabweichung musste bezüglich der nicht bedarfsgerechten Erschließung festgestellt werden. Fast die Hälfte des Betriebes war nicht oder nur unzureichend erschlossen und dementsprechend auch in der Nutzung eingeschränkt.*

In den anderen Betrieben ist vielfach die Wirkung durch eine sinn- aber auch maßvolle Wegeerschließung deutlich geworden. Anders wäre eine so schnelle Aufarbeitung der Sturmschäden auch kaum durchführbar gewesen.

Auch in diesem Jahr sind keine neuen Wegebaumaßnahmen mit Schwarzdecken durchgeführt worden.

Grundsätzlich hat keine Ganzbaumnutzung stattgefunden, obwohl in Teilbereichen durch aus Stockrodungen mit anschließender Zerkleinerung des Materials als Flächenvorbereitung durchgeführt wurden.

| 3. Produktionsfunktionen der Wälder | Verbesserungs –<br>potenziale | Maßnahmen -<br>pläne |
|-------------------------------------|-------------------------------|----------------------|
| 3.3 Sicherung der Pflege            | 5                             |                      |
| 3.5.1 Bedarfsgerechte Erschließung  |                               | 1                    |

### 2.3.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

In den meisten Betrieben war festzustellen das aktiv die Einbringung von Mischbaumarten z.Z. vorrangig natürlich auf den Kulturen der Sturmflächen voran gebracht wurde. In den meisten Fällen wird geschaut was an Naturverjüngung ggf. schon vorhanden ist und dann mit Baumarten der PNV entsprechend ergänzt.

Douglas ist gerade in den typ. Nadelholzgebieten anzutreffen, aber bisher nicht großflächig oder bestandesbildend, sondern eher als Beimischung.

Mit besondere Sorgfalt und Stolz werden immer wieder Eiben, Elsbeeren und andere seltenere Baum- und Straucharten von den Waldbesitzern gezeigt.

Eine gesicherte und angepasste Herkunft ist grundsätzlicher Fördertabestand und daher für die meisten Waldbesitzer die Kulturen angelegt haben selbstverständlich.

Insgesamt aber war festzustellen, das außer dem anerkannten DKV Verfahren zur Herkunftssicherung des forstlichen Saat- und Pflanzgutes, leider die Verfahren die über eine stichprobenartigen genetischen Vergleich mit einer Rückstellprobe arbeiten noch nicht so bekannt sind und daher auch nicht als zusätzliche Absicherung und Qualitätsmerkmal genutzt werden konnten.

Mehrfach wurden auch diesesmal den Auditoren Flächen gezeigt, auf denen aufgrund eines freiwilligen Nutzungsverzichtes seitens der Waldbesitzer, gar nicht oder nur sehr eingeschränkt gewirtschaftet wird.

Der Schutz von Totholz und Habitatbäumen erfolgt gemäß den PEFC Vorgaben, oft auch in Zusammenarbeit mit örtlichen Naturschutzgruppen.

Das z.Z. eingeführte Verfahren zur Feststellung von Wildschäden in Thüringen liefert erste Ergebnisse, die Auswertung auf den Forstämtern laufen zum Teil noch.

Es ergeben sich aber scheinbar die gleichen Tendenzen wie durch die Vor Ort Audits.

Auch in 2007 musste durch die Auditoren im Punkto der angepassten Wildbestände in neun Fällen Verbesserungspotenziale und in fünf Fällen Nebenabweichungen festgestellt werden.

Vielfach hatten die Auditoren den Eindruck, dass die Waldbesitzer versuchen im Rahmen Ihrer Möglichkeiten auf angepasste Wildbestände hinzuwirken. Allerdings bisher leider oft nicht mit dem nötigen Erfolg.

*Die Aufklärung der Mitglieder/Jagdpächter betroffener Hegegemeinschaften durch die Forstamtsleitung über zeitgemäßes Jagdmanagement ist wesentlich zu intensivieren und auch auf Landesebene ist über gemeinsame Strategien nachzudenken.*

*Alle in der PEFC Leitlinie angegeben Maßnahmen sollten ausgeschöpft werden.*

| 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen | Verbesserungs –<br>potenziale | Maßnahmen -<br>pläne |
|--|-------------------------------|----------------------|
| 4.11 Angepasste Wildbestände               | 9                             | 5                    |

### 2.3.5 Schutzfunktionen der Wälder

Es wurde in allen Betrieben deutlich, dass auf die Schutzfunktionen und Biotope in der täglichen Arbeit geachtet und Rücksicht genommen wird (siehe oben). Flächenstilllegungen, Nutzungsverzichte, Wiedervernässungen von Moorflächen waren mehrfach Gegenstand der Audits und wurden durchweg positiv beurteilt.



Auch in diesem Jahr konnte festgestellt werden, dass die Verwendung biologisch abbaubarer Öle zwar in der Regel vertraglich geregelt ist, aber in einigen Forstämtern bisher nicht dokumentiert ist.

*Daher kam es in 2 Betrieben im Punkt der Dokumentation für die Verwendung von Biölen zu Verbesserungspotenzial.*

*Wichtig wäre auch eine Information (Mitführen des Sicherheitsdatenblattes) über die verwendeten Betriebsmittel für die eingesetzten Fahrer, da Sie die ersten sind, falls etwas passiert die diese Information weitergeben müssen.*

| 5. Schutzfunktion der Wälder | Verbesserungs –<br>potenziale | Maßnahmen -<br>pläne |
|------------------------------|-------------------------------|----------------------|
| 5.6.1 Verwendung von Bioöle  | 2                             |                      |

### 2.3.6 Gesellschaftliche und sozial Funktion der Wälder

In den Betrieben war durchweg ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung vorhanden. Dies traf auch auf die eingesetzten Unternehmer zu.

In der Region Thüringen sind bisher noch recht wenige Unternehmer zertifiziert.

Der Einsatz ortsnaher und bekannter Kräfte wird durchweg bevorzugt.

Soweit feststellbar wurde die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge.

*Bezüglich der Einhaltung der UVV wurden 5 mal Verbesserungspotenziale festgestellt. Mehrfach aufgrund von mangelnder UVV gerechten Fälltechniken. Auch die beiden Nebenabweichung resultieren aus Nichthaltung der UVV*

Schulungen zur Holzernte/UVV sollten auf jeden Fall für Unternehmer, Forstwirte und Brennholzseltwerber weiterhin so intensiv durchgeführt werden.

Eine Übertragung der Sicherheitsstandards der Notfallvorsorge aus den LFV für die Lohnunternehmer und den Privatwald wäre begrüßenswert.

Im Rahmen der Einweisung von Brennholznutzern wurde häufig nochmals auf die Einhaltung der UVV hingewiesen und zum Teil wurde dies auch mit Unterschrift dokumentiert.

Besonders positiv hervorzuheben sind hier die Bemühungen des Waldbesitzerverbandes die eine Vielzahl durch die sog. Mobile Waldbauernschulung auf die Einhaltung der UVV hin beraten und geschult haben. Auch auf den Tagungen wurden immer wieder gemeinsam mit den Vertretern der Berufsgenossenschaften auf die Gefahren hingewiesen.

Die betriebliche Mitwirkung konnte durch Gespräche mit Personalvertretern, vor allem in der LFV belegt werden. Die befragten forstlichen Lohnunternehmer waren i.d.R. ein bis zwei Mann Familienbetriebe.

Die Rücksichtnahme auf Standorte mit besonderer Bedeutung konnte für alle betroffenen Betriebe positiv bestätigt werden.

| 6. Gesellschaftliche und soziale Funktion | Verbesserungs –<br>potenziale | Maßnahmen -<br>pläne |
|---|-------------------------------|----------------------|
| 6.4 Einhaltung der UVV                    | 5                             | 2                    |

## 2.3.7 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials und der Maßnahmenpläne

| Allgemein   | Verbesserungs-<br>potenziale          | Maßnahmen-<br>pläne          |
|---|---------------------------------------|------------------------------|
| Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen    | 3                                     | 1                            |
| <b>1. Forstliche Ressourcen</b>                   | <b>Verbesserungs-<br/>potenziale</b>  | <b>Maßnahmen-<br/>pläne</b>  |
|   | -                                     | -                            |
| <b>2. Gesundheit und Vitalität des Waldes</b>     | <b>Verbesserungs –<br/>potenziale</b> | <b>Maßnahmen -<br/>pläne</b> |
| 2.6.1 Dauerhafte Feinerschließungsnetz            | 5                                     |                              |
| 2.7 Technische Befahrbarkeit                      | 1                                     |                              |
| <b>3. Produktionsfunktionen der Wälder</b>        | <b>Verbesserungs –<br/>potenziale</b> | <b>Maßnahmen -<br/>pläne</b> |
| 3.3 Sicherung der Pflege                          | 5                                     |                              |
| 3.5.1 Bedarfsgerechte Erschließung                |                                       | 1                            |
| <b>4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen</b> | <b>Verbesserungs –<br/>potenziale</b> | <b>Maßnahmen -<br/>pläne</b> |
| 4.11 Angepasste Wildbestände                      | 9                                     | 5                            |
| <b>5. Schutzfunktion der Wälder</b>               | <b>Verbesserungs –<br/>potenziale</b> | <b>Maßnahmen -<br/>pläne</b> |
| 5.6.1 Verwendung von Bioöle (Dokumentation)       | 2                                     |                              |
| <b>6. Gesellschaftliche und soziale Funktion</b>  | <b>Verbesserungs –<br/>potenziale</b> | <b>Maßnahmen -<br/>pläne</b> |
| 6.4 Einhaltung der UVV                            | 5                                     | 2                            |

### 3 Ergebnis der Begutachtung

#### 3.1 PEFC

|  |  |
|--|--|
| Geltungsbereich der Zertifizierung   | Regionale Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung  |
| Branche (EAC/IAF):   | 1  |
| [Nur bei Förderung und Wiederholung]:<br>Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen der letzten Begutachtung sind | <input checked="" type="checkbox"/> wirksam umgesetzt<br><input type="checkbox"/> nicht wirksam umgesetzt<br><input type="checkbox"/> diese Bewertung ist nicht anwendbar  |
| Die Verfahren zur Systemstabilität sind PEFC-konform   | <input checked="" type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen<br><input type="checkbox"/> nein – siehe Korrekturmaßnahmen  |
| Die Dokumentation ist  | <input checked="" type="checkbox"/> voll angemessen<br><input type="checkbox"/> angemessen, jedoch verbesserungswürdig<br><input type="checkbox"/> noch nicht angemessen   |
| Anzahl der Maßnahmenpläne auf regionaler Ebene   | <u>  0  </u> Hauptabweichungen<br><u>  0  </u> Nebenabweichungen:  |
| Anzahl der Maßnahmenpläne bei den begutachteten teilnehmenden Betrieben                                    | <u>  0  </u> Hauptabweichungen<br><u>  9  </u> Nebenabweichungen   |
| Anzahl der Empfehlungen an die Waldbesitzer  | <u>  3  </u> Allgemein<br><u>  0  </u> Forstliche Ressourcen<br><u>  5  </u> Gesundheit und Vitalität des Waldes<br><u>  5  </u> Produktionsfunktionen der Wälder<br><u>  9  </u> Biologische Vielfalt in Waldökosystemen<br><u>  2  </u> Schutzfunktionen der Wälder<br><u>  5  </u> Gesellschaftliche und sozial Funktion der Wälder |
| Zusätzliche Anmerkungen:   |  |

## 4 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

### 4.1 Auftragsdaten

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Auftraggeber:                         | PEFC Arbeitsgruppe Thüringen / PEFC Deutschland |
| Region:                               | Thüringen                                       |
| Hauptadresse der RAG:                 | Hochheimer Str. 47 in 990994 Erfurt             |
| Aktenzeichen:                         | 070183 Regelwerk PEFC                           |
| Auftrags-Nummer:                      | A 180201  |
| Anzahl Personentage (PT) gesamt:      | 22 PT   |
| Datum der System- und Dokumentprüfung | <b>10.09.2007</b>                               |
| Zeitraum der Vor-Ort-Audits           | September bis November 2007                     |

### 4.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG im **Dez.2006** abgestimmte Planung wurde

Eingehalten  
 wie folgt geändert:  
mehrfache Änderung der Termine der VOA

Korrekturmaßnahmen während des Audits:

keine  
 Korrekturmaßnahmen:

Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland

ja  
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen  
 noch nicht anwendbar

#### Abschlussbesprechung:

In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

## 5 Nächste Schritte

### 5.1 Maßnahmen PEFC

Korrekturmaßnahmen:

- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
- Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
- Mit dem Waldbesitzer vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesem wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Die regionale Arbeitsgruppe bewertet alle identifizierten Verbesserungspotentiale intern; diese fließen ggf. in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

### 5.2 Maßnahmen DQS

Art der nächsten Begutachtung:

- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
- Aktualisierung des Waldberichtes
- Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Datum (Monat/ Jahr):

Abstimmung der Planung: Dez. 2008

System- und Dokumentenprüfung: Frühjahr 2009

Vor-Ort-Audits: April – Juni 2008

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

- Angepasste Wildbestände

Weitere Anmerkungen:

(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)



## 6 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

Telefon:

Fax:

E-Mail:

A. Müller

0361 – 3799820

0361 – 3799809

[A.Müller@TMLNU.Thüringen.de](mailto:A.Müller@TMLNU.Thüringen.de)

PEFC Deutschland

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Herr D. Teegelbekkers (Geschäftsführer)

07 11 24 84 006

07 11 24 84 031

[info@pefc.de](mailto:info@pefc.de)

Auditor/in

Telefon:

E-Mail:

E. M. Schloßmacher

0173 9852030

[E.Schlossmacher@DQS.de](mailto:E.Schlossmacher@DQS.de)

Auditor/in:

Telefon:

E-Mail:

W. Stech

0171 8798472

[Wilfried.Stech@DQS.de](mailto:Wilfried.Stech@DQS.de)

DQS-Kundenbetreuung:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Karin Eisenbeiß

0 69/ 95 427-1 30

0 69/ 95 427-6 37

[karin.eisenbeiss@dqs.de](mailto:karin.eisenbeiss@dqs.de)

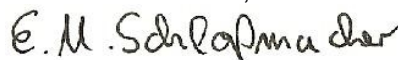
## 7 Anlagen zum Bericht

### Nur DQS-intern:

- |   |                                  |
|---|----------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenpläne [sofern erforderlich]  | Anzahl:                          |
| <input checked="" type="checkbox"/> Basisdaten Waldbesitzer – an DQS gesandt  | Anzahl: 18 EDV                   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL  | Anzahl: 18 Original              |
| <input checked="" type="checkbox"/> Erst-Planung der Vor-Ort-Audits   | Stand: Dez. 2006                 |
| <input checked="" type="checkbox"/> aktualisierte Planungen der Vor-Ort-Audits  | Stand: Juli – Nov. 2007          |
| <input checked="" type="checkbox"/> Musteranschreiben an Waldbesitzer   |                                  |
| <input type="checkbox"/> Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes<br>[sofern erforderlich]                                    |                                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Protokoll der System- und Dokumentenprüfung   |                                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung   |                                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Zielsetzung und –erreichung der Region  |                                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisse der Vor-Ort-Audits   | Anzahl Papier:<br>Anzahl EDV: 18 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände-<br>protokoll und Auswertung [sofern vorhanden]  | Anzahl: 18 Verbleib beim AL      |
| <input checked="" type="checkbox"/> Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG  |                                  |
| <input type="checkbox"/> Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe<br>incl. Anhang mit Zielen der Region<br>[sofern anwendbar] |                                  |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges  |                                  |

Bericht erstellt:  
03.05.2009

E.M. Schloßmacher, Auditleiter/in



Bericht geprüft und freigegeben

**DQS GmbH**  
**Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung**  
**von Managementsystemen**

Im Auftrag 06.05.2009



\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Joachim Mehnert

Forstwirtschaft

fachliche Prüfung der DQS

## **Vertraulichkeit**

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt.

## **Verteiler**

DQS GmbH  
Regionale Arbeitsgruppe  
PEFC Deutschland